

Handschriften / Autographen

Fragment des Tagebuchs von Christian Wilhelm Gericke.

Gericke, Christian Wilhelm

Vepery, 17.08.1791-19.09.1791

August 1791

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:gbv:ha33-1-171286

1798.

Aug. 17. Warben in Bagary und dem Asolo gegen meine
Abwesenheit die nötigen Einrichtung, gegen Abend sei-
te ab nach Belur.

Aug. 19. Gegen Abend kam ich nach Caveripattam, wo im
Fulungin von Belur auf mich wartete. Nachdem
ich hier am Morgenstunde Anstalten in den Pflanzern mit
Gärten gesprochen und abends einige und getrennt hatte ging
bis zum nächsten Morgen um abends zu ruhen. Nach
Ausgang des Monats kamen mit der Malurischen Leute
dies Arot so sehr.

Aug. 20. Feiertag in Belur. Der Catheris Cana-
garayen kam mich nachmittags nach in meinem eigenen
Fulungin. Er war sehr interessiert durch die in meinem
großen Garten. Besondere im Bilde von einer
jungen Lady, die in meinem Garten erzogen ist, und
mir sehr respektiert werden, wenn sie mich hat zu
zu kommen, und sie zu examinieren, weil sie wünscht
zum Teil. Abendmal admittiert zu werden. Ich fand
nicht mehr, daß sie schon und endlich gelovten Catheris.
und mehr, sondern nur alle befreundete Freunde, die ich in mei-
nem Catherisationalen gab.

Aug. 21. Feiertag. Jeder andere ständiges Art ist voller
konkreten Soldaten von der Asura. Jeder geachtet in

Mr Torriano's family Rapalla. die uns Gäste und An-
genahme zum das Morgens, die anderen das Abends zum
Gottesdienst. Es hielt meine Predigt in der Malabar-
ische Kirche. die Männer sind mir gelobt.

Aug. 22. fünf Catechisten unter uns Kinder die sehr junge
Personen. Gernung Catechisten die malab. Kirche, die
uns gebeten haben das feil. Abendmahl mit ihnen zu
halten. Am Abend hat die Gebeter und hielt den

Engländer die sich umhersehen meine Predigt, bezeugt uns
das Gottesdienst in Heilath nicht von den Einfluss der Epistole Societät aus.

Aug 23. hielt meine Predigt von feil. Abendmahl, confir-
mation die sehr junge Person Miss Davidson, welche das
mit uns Mr Torriano und Mr Hindertley's Familien
und anderen Personen gehalten das feil. Abendmahl. umgibt

Aug 25. Cognitoren ^{Leuten} Captain Reinbold mit Miss Davidson.
hielt uns gemeinschaftlich die malab. Catechisten, bezeugt das
Gottesdienst, die Volanten haben uns unsern Einfluss.
Es hielt alle meine Einfluss kommen und Heilath sind. Am
Abend hat die Gebeter und hielt meine Predigt von uns die
anderen Regiments in die Rapalla kommen.

Aug 27 Alle Abend feiert bei dem Gebet Feiertagen,
unter Abend uns uns Cognitoren

Aug 28. Nach dem verabschieden. fünf Gottesdienst hielt in das
feil. Abendmahl mit Mr Torriano Familien und anderen.

gottlieb fünfzigsten Soldaten, der um vorigen Dienstag mit
Comen Comen. Ich fiell mich das selb Abenden. mit einem
Kutubnaren. Wegen Mangel an kaltem Wasser Comen bin
ich so lange sein geblieben. Gute Belohnung ist mir, und mich
mein Brief von Mr Duffin, der mich gütigst meldete, das
auch noch mehr in Asolo und in Vepery, und das ich Comen
ofen Vorzug mir noch länger müssen bleiben. Die deter-
minierte mich mein May nach Cuddalore zu reisen.

Aug 29 Am Abend war ich in Arcot. mit mir war ich
noch. Ich trank ein Tasse Thee. So kamen einige Freunde
Comen und invitirten ^{mich} in ein freundliches und warmes Haus
zu Comen. Ich blieb, was ich war, fiell aber mit
ihnen ein ^{in angenehmes} langes Gespräch, woran ich mich den liebsten An-
gen hatte, das ich mein Hoffen noch mehr, und ein sehr
freudig Gemüth bekam.

Aug 30 Mein Comen ging am Tages Anbruch von Arcot
zu Comen an der Spitze von Arcot am Tage für mich
Herr Hinder zu Comen. Die Gärten kamen von mir zum
Ich hatte ein angenehmes Gespräch mit ihnen. Am Comen
Comen, dem gab ich ein Briefchen. Am Abend kamen wir
nach Tirunelveli.

Aug 31 Am Morgen kamen wir nach Wandawaty. Am
Abend da von der Comen Comen liegt was in vorigen Jahren
die Armen des Dippu Singh. Das ist es ganzlich zerstört
die vornehmsten Häuser waren in der Lage des vor-

formulir. Ich suchte ihnen einen Arbeiter und gab ihnen
etliche Linge. Diese Leute, ^{die vorher schon} hatten mir die Jagdbrühe und
Brot einmal gebracht. Sie kamen aber davon und waren
ihnen ausgetretenen Uebersicht mit Linsen. Sie waren aber
so gut daß sie mit mir in die alte Kiste zu
ihnen kamen für mein Leinwand in der Kiste. Am
Abend kamen wir nach Wallinord. Dieser Ort, Land
ist in oben dem Gutslande als Wandaway. Im Kiste
Land, waren verstand Leute, die ihre Provisionen bei
sich hatten. Nun ist mit ihnen ein sehr großer
Lette kamen mein Leinwand und Linsen, daß sie für
nicht zu sehen können können. Diese guten Leute col-
legierten gleich mit mir. Nun gingen so mit Kiste
als mein Leinwand ein Abendessen und Linsen, jeder
gab mir etwas, und das Gefährte war sehr bis tief
in der Nacht

Tag 1. Früh morgen kamen wir nach Ländwannam. Ich suchte
hier um Ufer und gab den Linsen was bei mir lag. Die
Meisten kamen wieder zu sehen, und andere auch.
Linsen zu verkaufen um die verstanden. Sie sagten
mir, daß Linsen Leute all ihre Kiste in Ländwannam
verkauft hätten, und daß sie es mir von Ländwannam
zu Kiste hätten. Ich hatte mir ein Bündel ge-
geben